

Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

29. Jahrgang Nr. 18

5. Oktober 2007

Musikreise vom 23. 9. 07 nach Savognin



Plangemäss um 7.30 Uhr trafen wir uns am Sonntagmorgen vor der Gemeindekanzlei Pfungen. Obwohl noch andere Dorfvereine an diesem Wochenende zu einem Ausflug luden, zählte man 35 – teilweise noch etwas verschlafene – Gesichter. Von den ganz Jungen bis zu den schon etwas älteren Semestern über den Freund, die Freundin, gar bis zum Hund, fanden alle Platz im Car. Gestärkt mit Gipfeli, nahmen wir die 2 1/2-stündige Fahrt in Angriff. Im Zürcher Oberland lag noch stellenweise Nebel auf den feuchten Wiesen, und nur wenige bemerkten im Vorbeifahren zwei grosse, weiss-schwarze Vögel auf der Suche nach Nahrung: ein Storchchenpaar! Hartnäckig hält sich eine Mär, die besagt, dass die Person, die den Storch als Erste erblickt, ins Bein gepickt wird und kurz darauf mit Nachwuchs zu rechnen ist. An dieser Stelle sage ich schon mal im Voraus: herzlichen Glückwunsch Nicole und Marcel Sauter!

Auf den noch fast autoleeren Strassen kamen wir gut voran, und so genossen wir einen wunderschönen Sonnenaufgang hinter der Kulisse der Churfürsten. Gegen 10 Uhr trafen wir schliesslich auf dem Parkplatz der Bergbahnen in Savognin ein. Hier war es jedem freigestellt, den weiteren Tagesverlauf zu gestalten. Eine kleine Gruppe Unerschrockener brach zu einer 1-stündigen Wanderung bis zur Bergstation Tignas auf. Eine weitere Gruppe entschied sich für den Sessellift. Ein Renner aber waren vor allem bei den Jungen und Junggebliebenen – unter ihnen auch Robert Vaterlaus, unser Spezialist für vier Räder – die verschiedenen Sommer-Funsportgeräte von NTC Sport Savognin. Dabei hatte man die Auswahl zwischen einem Trottinett, dem – etwas breiter bereiften – Monsterroller, dem Mountainboard und einem Stanley Rider, die beliebig gewechselt werden konnten. Die Bergbahnen übernahmen den Transport von Mountainbike und Funsportgeräten von Savognin nach Tignas (1600 m ü.M.) und nach Somtgant (2112 m ü.M.).

Gemeinsamer Treffpunkt war um 12.00 Uhr das Bergrestaurant Tignas, wo man zum Mittagessen wieder zusammenfand. An den Tischen waren die einzelnen Fortbewegungsmittel, deren Handhabung sowie die Vor- und Nachteile wie breite resp. schmale Reifen das Gesprächsthema Nr. 1. Es stellte sich die Frage, ob man den blauen Pfeilen folgen oder doch etwas riskieren und die rote Route nehmen sollte. Da ein Grossteil der Strecke

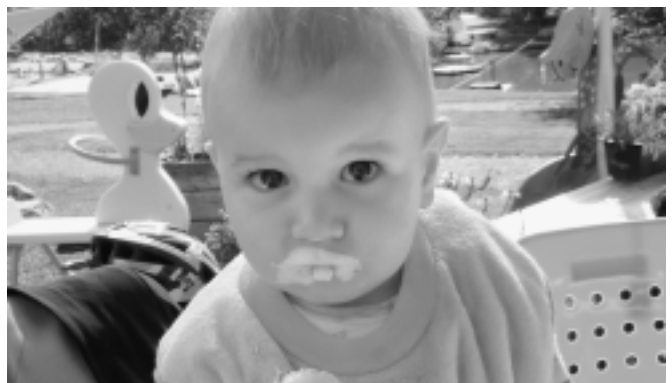
nicht über asphaltierte Strassen führte, sondern auf teilweise doch recht holprigen Wegen verlief, herrschte natürlich Pflicht, die Helme zu tragen, die bei NTC Sport Savognin auch zur Ausrüstung mit dazugehörten.



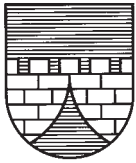
Nach dem Mittagessen gings für die einen wieder zurück auf die Piste. Sowohl von Tignas als auch von Somtgant aus wurde nun nochmals eifrig die Piste befahren. Wem es auf den eigenen zwei Beinen wohler war, der wanderte gemütlich wieder hinunter ins Dorf. Einige nutzten auch das wunderbare spätsommerliche Wetter für einen Spaziergang zum Schloss Riom. Im Tal lud der Badensee Lai Barnagn zum Verweilen ein, und man stillte den Durst mit einer Schorle oder einem kühlen Bier. Hier und dort waren doch die einen oder anderen Ermüdungserscheinungen zu beobachten. Denn bei der doch teilweise schnellen Fahrt und den holperigen Pisten bekam man im wahrsten Sinne des Wortes schlotterige Arme und Beine. Dies war zumindest mein Empfinden. Doch es gab natürlich auch Tricks und Techniken, dem entgegenzuwirken. So staunte ich nicht schlecht, als ein in der Hocke verharrender Hansruedi Schmidhauser auf einem Monsterroller an mir vorbeizog. Kein Wunder! Ist doch Hansruedi seit Jahren ein begnadeter Vespafahrer.

Um 17.00 Uhr hiess es dann, zur Rückfahrt aufzubrechen. Schaute man jetzt im Car etwas umher, blickte man da und dort in müde Augenpaare. Man liess diesen ereignisreichen Tag dösend ausklingen, und auch die vereinzelt Staus im Wochenendverkehr konnten einem nichts mehr anhaben.

Martin S. Bont



AZA
8422 Pfungen



Amtliches Gemeinde Pfungen

Aus dem Gemeinderat

Kanalbrücke in Dättlikon

Die Kanalbrücke beim Friedhof Mettlen in Dättlikon musste erneuert werden. Für den Ersatz der im Jahr 1973 vom «Zweckverband Kläranlage Pfungen» erstellten Kanalbrücke durch einen Fachwerkbau bewilligten die Zweckverbandsgemeinden Pfungen, Neftenbach, Hettlingen, Dägerlen und Dättlikon einen Kredit von Fr. 344 000.–. Der Kostenanteil der Gemeinde Pfungen belief sich gemäss Zweckvertragsvertrag vom 18. Juli 1968 auf Fr. 44 720.–. Gemäss Kostenabrechnung der Gemeinde Dättlikon betragen die Gesamtkosten effektiv Fr. 306 709.30 und der Kostenanteil von Pfungen belief sich noch auf Fr. 39 872.20.

Geschworene

Die Erneuerungswahlen der kantonalen Geschworenen für die Amtsdauer vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013 sind gestützt auf das Gesetz über die politischen Rechte in sämtlichen Gemeinden bis spätestens 14. Dezember 2007 durchzuführen. Die amtliche Publikation erfolgte im Amtsblatt vom 30. März 2007.

Gemäss Art. 9 der Gemeindeordnung werden die kantonalen Geschworenen neu an der Gemeindeversammlung gewählt. Die Wahl wird an der GV vom 22. November 2007 vorgenommen. Bisher hatte die Gemeinde zwei Geschworene zu wählen. Aufgrund der Zunahme in der Bevölkerung hat Pfungen heute einen dritten Sitz. Für die drei Sitze wurden von den Ortsparteien SVP und Gemeindeverein vier Personen vorgeschlagen. Es sind dies:

Elisabeth Bont, geb. 1. Juli 1956, Hausfrau, Gemeindeverein (neu)
Ricardo Castioni, geb. 16. Dezember 1960, Steuersekretär, SVP (neu)
Kurt Sauter, geb. 24. August 1946, Liegenschaftsverwalter, SVP (bisher)
Heinz Zürcher, geb. 30. Oktober 1958, Leiter Technik, Gemeindeverein (bisher)

Deponie Bruni

Seit geraumer Zeit sind Stimmen laut geworden wegen der Staubentwicklung beim Auffüllen der Deponie Bruni. Nach Absprache mit der Firma Eberhard Recycling AG konnte man sich auf eine Erhöhung des Grubenrandes an der Südwest-Ecke der Deponie einigen. Damit werden die Staubimmissionen auf die Nachbargrundstücke stark vermindert. Die Firma Eberhard Recycling AG unterbreitet dem Gemeinderat einen Plan des Planungsbüros Schiess Iti AG, dat. 24. Mai 2007, auf welchem die baulichen Massnahmen ersichtlich sind.

Die Anpassung des Grubenrandes bewirkt eine geringfügige Veränderung gegenüber dem bewilligten Gestaltungsplan und liegt in dessen Unschärfbereich. Die Firma Keller AG Ziegeleien als Grundeigentümerin ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Feuerwehr, Jahresrechnung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2006 des Zweckverbandes Feuerwehr Pfungen-Dättlikon geprüft.

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 262 050.65 Aufwand und Fr. 16 734.15 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 245 316.50 ab. Die Investitionsrechnung zeigt keine Ausgaben und Einnahmen. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 8098.45 aus.

Der Gemeinderat genehmigte die Jahresrechnung mit anteilmässigen Kosten für die Gemeinde Pfungen von Fr. 199 415.90 (Laufende Rechnung).

Forst

Am 1. Oktober 2005 hat Thomas Hubli nach erfolgreichem Abschluss der Försterschule die Stelle als Förster-Stellvertreter in Pfungen angetreten. Per 1. 1. 2006 wurde sein Pensum auf eigenen Wunsch auf 50% reduziert, um ihm die Übernahme einer Försterstelle in Rümlang (50%) zu ermöglichen. Damit Thomas Hubli auch die Möglichkeit geboten werden kann, als Berufskundelehrer an der BBW Winterthur tätig zu sein, wurde sein Pensum per Mitte 2006 um weitere 10% auf 40% reduziert.

Um einen Personalengpass zu vermeiden, bzw. den Betrieb des Forstes inkl. Badi zu gewährleisten, wird Roman Brazerol nach Abschluss seiner Lehre im Forst eine befristete Stelle als Forstwart (inkl. Bademeister) angeboten.

Ordnungsbussenverfahren

Am 2. Mai 2005 beauftragte der Gemeinderat die Firma GSD allSecurity GmbH, 8180 Bülach, mit dem Vollzug des Ordnungsbussenverfahrens.

Die Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich hat den Gemeinderat ermächtigt, die Firma GSD allSecurity GmbH (d.h. die in der Verfügung namentlich aufgeführten Personen) als Hilfspolizei für die Erhebung von Ordnungsbussen im Strassenverkehr einzusetzen.

Der Firma GSD allSecurity GmbH wurden entsprechend der Delegation des Kantons alsdann folgende Berechtigungen zur Erhebung von Ordnungsbussen erteilt:

- Tatbestände des ruhenden Verkehrs (OB-Nrn. 200 – 258)
- Fussgänger und Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten (OB-Nrn. 900 – 907)

Auf den Antrag des Polizeivorstehers wird neu auch das Nichtbeachten von Vorschriftsignalen OB-Nummer 304 Ziff. 1 bis 7 an die Firma GSD allSecurity GmbH delegiert. Diese Kompetenz kann der Gemeinderat gemäss der Verordnung über die Zuständigkeiten im Übertretungsstrafrecht des Bundes auch ohne die ausdrückliche Zustimmung der Sicherheitsdirektion delegieren.

Amtliche Vermessung

Der Stand des heutigen Vermessungswerkes der Gemeinde Pfungen genügt den Vorschriften von Bund und Kanton nicht mehr. Folgende Arbeiten sind daher zwingend durchzuführen:

- Umstellung auf das neue Datenmodell DM01
- Übersichtsplan (als Bestandteil des DM01)
- Aktualisierung
- Projekt «Gabmo»

In den vergangenen Jahren haben die Ansprüche an die Daten der Amtlichen Vermessung (AV) laufend zugenommen, weil immer mehr öffentliche und private Interessenten die AV-Daten als Basis für ihre Arbeit nutzen. Durch die vermehrte Nutzung der Daten sind Mängel am Datenmodell DM93 erkannt worden und Ideen für den Ausbau des Datenmodells aufgekommen. So haben zahlreiche Stellen von Bund, Kanton, Post, Gebäudeversicherung, Rettungsdiensten und weitere Stellen Forderungen und Wünsche an die Daten der AV definiert. Das Bedürfnis nach harmonisierten Gemeinde-Vermessungswerken ist gross. Aus diesem Grund wurde das Datenmodell DM01 inkl. Erfassungsvorschriften entwickelt, um dem breiten Nutzersegment einheitliche, normierte und den aktuellen Bedürfnissen entsprechende Daten liefern zu können. Bund und Kanton haben Ende 2008 als Endtermin für die Erfassung der Gebäudeadressen und Einführung des DM01 bestimmt.

Eine Offerte von Ernst Winkler + Partner AG, Effretikon, weist Kosten in der Höhe von rund Fr. 71 800.– (exkl. MwSt) aus. Davon werden Fr. 24 330.– durch Subventionen von Bund und Kanton übernommen. Auf den Antrag des Vorstehers Hochbau und Planung genehmigte der Gemeinderat einen Bruttokredit von 72 000.– und erteilte den Auftrag gemäss Offerte an die Ernst Winkler + Partner AG.

Wechsel in den Behörden

Nach 18 Jahren Mitgliedschaft im Gemeinderat, wovon die letzten 10 Jahre als Gemeindepräsident, hat Kurt Kohler den Bezirksrat aus beruflichen Gründen ersucht, ihn auf Ende 2007 zu entlassen. Mit Beschluss vom 22. Juni 2007 entsprach der Bezirksrat dem Gesuch von Kurt Kohler und stimmte seiner Entlassung als Präsident und Gemeinderat unter bester Verdankung der geleisteten Dienste zu.

Im Verfahren für die Ersatzwahlen haben sich die von der SVP vorgeschlagenen Kandidaten Heinz Kühne als Präsident und Urs Fischer als Gemeinderat ohne Gegenkandidatur durchgesetzt. Sie werden in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Auch in der Schulbehörde kommt es zu einem Wechsel. Thomas Leisibach hat den Bezirksrat ersucht, ihn aus beruflichen Gründen aus der Schulpflege zu entlassen. Der Bezirksrat hat dem Gesuch zugestimmt und entlässt Herrn Leisibach auf den Zeitpunkt, an dem seine Nachfolge geregelt ist.

Frau Esther Fuhrer tritt diese Nachfolge an. Sie wurde vom Gemeindeverein portiert. Auch sie tritt ihr Amt nach abgeschlossenem Vorverfahren als in stiller Wahl gewähltes Behördenmitglied an.

Finanzplanung

In den vergangenen Jahren hat die Finanzverwaltung zusammen mit dem Ressortleiter Finanzen jeweils den Finanzplan erstellt.

Aufgrund der vielen Veränderungen sowohl in den Behörden als auch in der Verwaltungsorganisation und aufgrund von veränderten Bedürfnissen – Pfungen steht vor der Realisierung eines grossen Quartierplanes – soll der Finanzplan in seiner Darstellung und Aussagekraft überprüft werden. Kommt dazu, dass der Finanzplan jeweils in eine Zeitspanne fällt, in der die Finanzverwaltung bereits sehr stark mit laufenden Arbeiten ausgelastet ist. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat an seiner Klausur beschlossen, die Finanzplanung inskünftig durch ein externes Finanzberatungsbüro begleiten zu lassen.

Gemäss Protokoll der Klausurtagung kommt für diese Aufgabe kein «Einmannbüro» in Frage. Nach Einholung bzw. Auswertung von Offerten hat sich der Gemeinderat entschieden, den Auftrag für die externe Unterstützung im Bereich der Finanzplanung an das Büro Matthias Leemann zu vergeben.

Revisionsbericht

Am 27. und 28. Juni 2007 hat Herr Hans-Heinrich Keller, Firma Steinmann + Partner, Volketswil, die Revision auf der Finanzverwaltung durchgeführt.

Die Revision des 1. Semesters 2007 umfasste die Kassen- und Buchführung der Politischen Gemeinde, des Kläranlagezweckverbandes Pfungen-Neftenbach-Hettlingen-Dägerlen-Dättlikon, des Feuerwehrzweckverbandes Pfungen-Dättlikon und der Reformierten Kirchgemeinde.

Der Revisor konnte sich von der ordnungsgemässen und übersichtlichen Buchhaltung überzeugen. Einen speziellen Dank richtet er an Frau Ganz für den freundlichen Empfang und die Unterstützung.

Quartierplan Pfungen Nord, Verfahrenskosten

Aufgrund des erreichten Verfahrensstandes war es angezeigt, den grössten Teil der bisher aufgelaufenen Verfahrenskosten, welche alleine durch die Gemeinde vorgeschossen wurden, im Sinne einer Abschlagszahlung den kostenpflichtigen Grundeigentümern in Rechnung zu stellen. Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen Kostenanteile waren die Kostenverlegertabellen im Technischen Bericht des Quartierplanes Pfungen Nord vom 10. Mai 2007 der «Suter von Känel Wild AG».

Bei Abschlagszahlungen – wie im vorliegenden Fall – geht es nicht um die definitive Kostenverteilung, die einen genehmigten

Quartierplan voraussetzt und mit der schriftlichen Mitteilung der Schlussabrechnung festgesetzt wird. Durch die Leistung von Abschlagszahlungen gehen den am Quartierplanverfahren beteiligten Grundeigentümern auch keine Rechte verloren. Es bleiben hinsichtlich der Kostenpflicht alle Prüfungsbefugnisse und Rechtsmittel gewahrt, die bei Vorliegen der späteren, definitiven Kostenabrechnung ausgeübt werden können. Die jetzt zu leistenden Zahlungen werden den Quartierplanbeteiligten in der noch folgenden Schlussabrechnung gutgeschrieben. Diese wiederum erfolgt nach dem grundbuchamtlichen Vollzug auf der Grundlage der genehmigten Planungsakten.

Sollte sich im Verlauf des Verfahrens zeigen, dass ein Grundstück bei den Verfahrenskosten entlastet wird, sind die bereits erbrachten Verfahrenskosten bei der Schlussabrechnung anzurechnen.

Quartierplan Pfungen Nord, Gaskonzept

Der Quartierplan Pfungen-Nord ist jetzt bezüglich Tiefbau in der Planungsphase bei den involvierten Ingenieurbüros. Anfang 2008 starten die Arbeiten an der Weiacherstrasse. Diese müssen aufgrund der zu minimierenden Verkehrsbehinderungen gut geplant werden. Neben den geplanten Wasserleitungsarbeiten stellt sich die Frage, ob zugleich auch Gasleitungen eingelegt werden sollen.

Das vorliegende Gaskonzept vom 6.7.07, vom Büro Wolfensberger und Fritschi ausgearbeitet, stellt die geplanten Netzausbauten im genannten Quartierplangebiet vor und tangiert auch den Quartierplan Tösspünt/Tössallmend. Das Konzept basiert darauf, dass im Erschliessungsgebiet keine Erdsonden erlaubt sind, und deshalb die Bauherren zum Einsatz von Gasheizungen ermuntert werden sollen.

Mit der Annahme dieses Konzeptes sind unmittelbar keine Kosten verbunden. Alle Teilprojekte müssen separat bewilligt werden; entsprechende Anträge werden möglichst mit den Anträgen für die Wasserleitungen verbunden, um die Kosten der Grabarbeiten tief zu halten.

Der Gemeinderat beschliesst, dem vorliegenden Gaskonzept, das eine langfristige Planungssicherheit im nördlichen Bauentwicklungsgebiet von Pfungen gewährleistet, zuzustimmen.

Kehrichtverbrennung Einzugsgebiet

Mit Beschluss vom 1. Oktober 2003 hat der Regierungsrat die Einzugsgebiete für die Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) bis Ende 2008 festgelegt. Die Gemeinde Pfungen hatte die Wahl zwischen den KVA Dietikon, Winterthur und Zürich. Pfungen hat sich für die Option Winterthur entschieden. Die Baudirektion fragt nun die Gemeinden erneut an, sich für den Zeitraum von 2009 bis 2013 für eine dieser Varianten zu entscheiden.

Die Entscheidungsgrundlagen sind heute dieselben wie damals. Es hat sich in Bezug auf die Entsorgung für brennbare, nicht verwertbare Siedlungsabfälle nichts Entscheidendes verändert. Der Gemeinderat beschliesst deshalb, erneut die Variante Winterthur zu wählen.

Ordentliche Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am 22. November 2007, 20.00 Uhr, im Singsaal des Oberstufenschulhauses Seebel statt.

Folgende Geschäfte sind traktandiert:

Politische Gemeinde

Wahl der Stimmzähler
Finanzen, Budget 2008
Sanierung der Mehrzweckhalle Seebel, Abrechnung des Planungskredites
Wahl von drei kantonalen Geschworenen
Allfällige Anfragen (§ 51 Gemeindegesetz)

Reformierte Kirchgemeinde

Wahl der Stimmzähler
Finanzen, Budget 2008

(Bau)-Abrechnung Innenrenovation ref. Kirche
Informationen
Allfällige Anfragen (§ 51 Gemeindegesetz)

Information der Schulpflege

Am 22. 11. 2007 um 19.00 Uhr (vor der ordentlichen Gemeindeversammlung) informiert die Schulpflege im Singsaal des Oberstufenschulhauses Seebel über die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes «Einführung der Schulleitung».

Feuerwehr-Werkgebäude

Am 20. Dezember 2007 findet eine ausserordentliche Gemeindeversammlung über die Genehmigung des Baukredites für ein Feuerwehr- und Werkgebäude statt.

Baubewilligungen

Der Hochbau- und Planungsausschuss hat an Sitzungen im Jahre 2007 folgende Baubewilligungen erteilt:

- Erstellen von Einzäunungen mit Sichtschutz, Reckholderfeldstrasse 9
- Anbau und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses, Neubau Autounterstand, Dorfstrasse 40
- Anbau eines Büros, Weiacherstrasse 58
- Neubau eines Einfamilienhauses, Mulbergstrasse
- Neubau eines Einfamilienhauses, Reckholderfeldstrasse 45
- Wohnraumerweiterung eines Einfamilienhauses, Buckstrasse 34
- Abbruch Schopf und Erweiterung des Wohnhauses, Weiacherstrasse 54

Im Anzeigeverfahren erteilte der Bauvorsteher folgende Baubewilligungen:

- Erweiterung eines Parkplatzes, Haldenstrasse 27
- Änderung einer Reklamebeschriftung, Tankstelle Weiacherstrasse 25
- Werbetafel an einer Wand, Weiacherstrasse
- 2 Plakatwerbbestellen, Weiacherstrasse und Dättlikonerstrasse 3a/3b
- Erstellen von Leuchtreklame, Dättlikonerstrasse 5
- Montage eines Schaukastens, Dorfstrasse 4
- Einbau einer Lukarne, Dachflächenfenster und Erweiterung Holzzaun, Vorbruggenstrasse 8
- Erstellen eines Wegweisers für Industrie «Wani», Wanistrasse
- Erweiterung eines Wohnraumes, Veränderungen von Fenstern und Garagentor, Wieshofstrasse 9

Gemeindeverwaltung, KV-Lehre

Auf der Gemeindeverwaltung bieten wir jeweils zwei Lehrstellen als Kauffrau oder Kaufmann an. Da unsere Lernende das nächste Jahr ihre 3-jährige Ausbildung abschliesst, wird im Sommer 2008 eine Stelle frei.

Wir freuen uns auf zahlreiche schriftliche Bewerbungen, welche bis Mitte Oktober 2007 bei der Gemeindeverwaltung Pfungen eingereicht werden können.

Fussgängerbrücke über die Weiacherstrasse

Wie Sie der Tagespresse entnehmen bzw. selber beobachten konnten, ist die Fussgängerbrücke über die Weiacherstrasse bei einem Unfall eines Lastwagens weggerissen und vollständig zerstört worden. Es ist ein Glück, dass dabei keine Person ernsthaft zu Schaden gekommen ist. Als vorläufiger Ersatz wurde unverzüglich ein Zebrastreifen bei der Einmündung der Kreuzackerstrasse in die Weiacherstrasse angeordnet und als Sofortmassnahme (für die ersten Tage) ein Lotsendienst für die Schüler eingerichtet. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob bis zur definitiven Erstellung der Brücke ein Provisorium errichtet werden soll. Der Gemeinderat wird Sie zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen orientieren.

Div. Termine 2008

Die Gemeinderatssitzungen finden jeweils in den ungeraden Wo-

chen, erstmals am 14.1.08, statt. Die ordentlichen Gemeindeversammlungen sind auf Do 12.6 und Do 20.11.08 anberaumt. Die offiziellen Abstimmungen von Bund und Kanton sind an folgenden Sonntagen: 24.2., 1.6., 28.9. und 30.11.08.

Weitere Termine:

Fr/Sa/So	7./8./9.3.08	ZKB Eigenheimmesse
Sa	29.3.08	Holzgant
Fr/Sa	11./12.4.08	Klausur Gemeinderat
Di	14.4.08	Behördenkonferenz
Sa	10.5.08	Badi-Eröffnung
Do	5.6.08	GV, Orientierung der Parteien
Do	10.7.08	Schulfest
Do	13.11.08	GV, Orientierung der Parteien
Fr	19.12.08	Gemeindeschlussabend

Der Gemeinderat
Pfungen, 27. September 2007

Neuer Jugendtreff bei der Wüeri

Wir, die Jugendlichen von Pfungen, die Jugendkommission und Charles Tacheron, freuen uns sehr, dass wir die Bevölkerung von Pfungen zu einem **Tag der offenen Tür** und zu einer bescheidenen **Einweihungsfeier** der neuen Jugendräume einladen dürfen, und zwar am

Samstag, 10. November 2007
14.00 – 17.00 Uhr.

Die Renovationsarbeiten in den Innenräumen nahmen ein viel grösseres Ausmass an, als bei der Planung ursprünglich angenommen. So mussten wegen Schimmelpilz an den Wänden alle vier Küchen vollständig entfernt und entsorgt werden. Unter dem Bodenbelag waren grosse Flächen teilweise völlig durchnässt und ebenfalls von Schimmel befallen, was auf jahrelanges Eindringen von Wasser zurückzuführen ist. Es hat sich herausgestellt, dass praktisch jede Wasserzuleitung und/oder -ableitung undicht gewesen ist. Fotos vom Lokalausgensein können auf der Homepage der Gemeinde Pfungen eingesehen werden.

Das Obergeschoss der Container war schon fast fertig gestrichen, als neue Auflagen der Feuerpolizei zu berücksichtigen waren. Es musste der ganze Eingangsbereich und im Erdgeschoss die ganze Decke mit schwer brennbaren Gipsplatten ausgekleidet werden, was natürlich finanzielle Konsequenzen nach sich gezogen hat, mit denen man ursprünglich nicht gerechnet hatte. Ebenso wurde die Bauherrschaft verpflichtet, fünf Feuerschutztüren einzubauen. Durch Ferienabwesenheiten seitens der Arbeitenden und wegen den aufgebürdeten Mehrarbeiten ist der Zeitplan noch mehr in Verzug geraten, weshalb die Jugendlichen die Räume bis jetzt noch nicht in Beschlag nehmen konnten.

Getreu dem Sprichwort «Was lange währt, wird endlich gut», freuen wir uns aber sehr, Sie an der Einweihungsfeier willkommen zu heissen.

Für die Jugendkommission:
Katrin Meier



Armin Roten geht in die Luft

Während nicht weniger als 31 Jahren war Armin Roten Sekundarlehrer an der Oberstufe Pfungen. Am 15. August hat sich der beliebte Lehrer von seinem Beruf zurückgezogen. Obwohl Armin Roten während seiner Zeit als Sekundarlehrer zu den ruhigeren Naturen gehörte, ging er zum Abschluss seiner Tätigkeit an der Oberstufe Pfungen für einmal richtiggehend in die Luft und kam ins Rotieren. Am 13. Juli, seinem letzten Arbeitstag, holte ihn ein Helikopter an seinem Arbeitsplatz ab. So konnte er jene Strecke, die er während 31 Dienstjahren immer wieder hat fahren müssen, «flugs» zurücklegen. Verantwortlich für diesen spektakulären Abschied war seine Familie. Die Überraschung ist ihr gelungen. Seine Flugangst hat er in seiner Freude glatt vergessen.

«Je älter ich wurde, umso reibungsloser lief der Unterricht», so Armin Roten. Die Frühpensionierung erfolgte auf seinen eigenen Wunsch. Er sah den jetzigen Zeitpunkt als passend an, da er gleichzeitig einen Klassenzug verabschieden durfte. In seinen letzten Klassenzügen hätten Motivation und Leistungsbereitschaft kaum zu wünschen übrig gelassen. Armin Roten war in allen Belangen eine vorbildliche Lehrperson. Dank Armin Rotens Ruhe und Geduld ging es in seinem Unterricht nie hektisch, doch stets spannend zu und her.

Armin Roten ist ein Naturfreund. Die von ihm durchgeführten Schulreisen und Klassenlager führen oft in die Berge. Goms, Simplan oder der Alpstein gehörten ebenso zu seinen Ausflugszielen wie das Bodenseegebiet. Schliesslich kennt er sich in Klingenzell oder Stein am Rhein bestens aus, ist er doch in dieser Region häufig auf dem Velo unterwegs. Die waldreiche Umgebung von Pfungen weiss er sehr zu schätzen. Dort und an der Töss erholte er sich früher joggend, in den späteren Jahren spazierend.

Wir wünschen Armin Roten für die Zukunft noch viele tolle Erlebnisse und Überraschungen im Kreise seiner Familie.

Was vergangen, kehrt nicht wieder. Aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.
(Karl Foerster)

Für die Schule Pfungen

Yvonne Schoch, Präsidentin der Schulpflege
Markus Senn, Primarlehrperson



AHV-Beitragspflicht der Studierenden 2007

Bei der Schweizerischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung führen Beitragslücken zu erheblichen Rentenkürzungen. Deshalb ist eine lückenlose Beitragsleistung auch für Studierende von grosser Wichtigkeit.

Nichterwerbstätige Studierende

Die Beitragspflicht für nichterwerbstätige Studierende beginnt am 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt. Dies bedeutet, dass im Jahr 2007 Studierende mit Jahrgang 1986 erstmals als Nichterwerbstätige beitragspflichtig werden.

Beiträge

Nichterwerbstätige Studierende haben den Mindestbeitrag von zurzeit 445 Franken, zuzüglich Verwaltungskosten von 3%, zu entrichten.

Nicht beitragspflichtig sind:

- nichterwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer, die sich ausschliesslich zu Studienzwecken in der Schweiz aufhalten und hier keinen zivilrechtlichen Wohnsitz begründen,
- nichterwerbstätige, verheiratete Studierende, deren Ehepartnerin bzw. Ehepartner im Jahr 2007 AHV-Beiträge von mindestens der doppelten Höhe des Mindestbeitrags (2 x 445 = 890 Franken) entrichten wird.

Anmeldeverfahren

Die Lehranstalten auf Kantonsgebiet melden per Anfang 2008 der SVA Zürich alle Studierenden des vergangenen Kalenderjahres. Die Studierenden erhalten danach in der ersten Jahreshälfte 2008 einen Fragebogen zur Abklärung der Beitragspflicht im Jahr 2007.

Meldepflicht

Studierende mit Studienort im Kanton Zürich, welche bis Mitte Jahr keinen Fragebogen für das vergangene Kalenderjahr erhalten haben, melden sich bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA). Befindet sich die Schule ausserhalb des Kantons Zürich, sind nichterwerbstätige Studierende verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle des Schulorts oder der AHV-Ausgleichskasse des entsprechenden Schulkantons zu melden.

Erwerbstätige Studierende

Studierende, welche während ihres Studiums regelmässig oder gelegentlich erwerbstätig sind und im Kalenderjahr einen AHV-beitragspflichtigen Verdienst von mindestens 4406 Franken erzielen, erfüllen ihre Beitragspflicht als Erwerbstätige und sind von der Leistung des Beitrags für Studierende befreit.

Wird nach Studienabschluss keine Erwerbstätigkeit aufgenommen (Dissertation, private Studien usw.), ist unbedingt darauf zu achten, dass die AHV-Beitragsleistung nicht unterbrochen wird. Für weitere Auskünfte steht die SVA Zürich gerne zur Verfügung.

Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch



HAUSWIRTSCHAFTLICHE FORTBILDUNGS- SCHULE PFUNGEN-DÄTTLIKON

Vater-Kind-Kochkurs

Spaghetti, Pizza oder auch ein «Grittibänz»! Wir werden einfache Menüs kochen und backen. Für Kinder ab 6 Jahren mit ihren Vätern, Grossvätern und Göttilis.

Kursleiterin: Regina Moll, Winterthur
Dauer: 3 Samstage
Daten: 10.11.07 / 17.11.07 / 24.11.07
Zeit: 10.00 – 13.15 Uhr
Ort: Schulküche, Schulhaus Breiteacker
Kursgebühr: Fr. 80.– pro Vater mit Kind plus Material
Anmeldeschluss: Sa 13. Oktober 2007

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Bei Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss muss entweder eine Ersatzperson gefunden oder das Kursgeld entrichtet werden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse an unserem Kurs!

Schriftliche Anmeldungen an: René Seiler, Multbergstr. 65, 8422 Pfungen

Kurs: Vater-Kind-Kochkurs

Name und Vorname
Strasse
PLZ Ort
Telefon
Datum Unterschrift

Advertisement for Schlosshof Pfungen featuring a logo with a castle and a key. Text includes: 'Schlosshof Pfungen', 'Fam. A.Fischer Tel. 052 315 14 50', 'Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen', 'Heute und Samstag Metzgete', 'Ab Sonntag Wildspezialitäten Hausgemachte Spätzli', and a menu listing 'Mittagessen täglich: Tagesteller Vegeteller, Lunchteller Businesssteller'. The number 071801 is at the bottom right.

Amtliches

Finanzen

Das Budget 2008 der Politischen Gemeinde schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30 300.– ab. Bei einem zu deckenden Aufwand von Fr. 4 222 000.– und einem Ertrag (ohne ordentliche Steuern des Voranschlagsjahres) von Fr. 3 017 700.– weist der Voranschlag einen zu deckenden Aufwandüberschuss von Fr. 1 204 300.– aus. Bei einem mutmasslichen einfachen Gemeindesteuerertrag von Fr. 1 083 000.– und einem Steuerfuss von 114% (wie Vorjahr) ergeben sich Steuererträge in der Höhe von Fr. 1 234 600.–. Die Abschreibungen im Aufwand der laufenden Rechnung (Verwaltungsvermögen) betragen Fr. 465 900.–. In diesem Betrag sind zusätzliche Abschreibungen der Bereiche Wasser (Fr. 25 000.–) und Abwasser (Fr. 50 000.–) enthalten.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen beinhaltet Ausgaben von Fr. 2 169 400.– und Einnahmen von Fr. 204 500.–, bzw. Nettoinvestitionen von Fr. 1 964 900.–. Das Finanzvermögen sieht keine Nettoveränderungen vor.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2007, den Voranschlag für das Jahr 2008 zu genehmigen.

Bauwesen

Der Gemeinderat erteilt folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren:

- Hablützel Ralph und Andrea, Haldenstrasse, 8422 Pfungen, Umnutzung Stallanbau des Bauernhauses Vers.-Nr. 16, Ausserdorf 22, in einen Verkaufsladen
- Köppel Thomas und Doris, Birkenstrasse 12, Anbau eines Wintergartens an ihr Einfamilienhaus Vers.-Nr. 216

Festsetzung der Einbürgerungsgebühren

Mit der Inkraftsetzung des revidierten Bundesgesetzes über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts auf den 1. Januar 2006 wurden die Einbürgerungsgebühren neu geregelt. Danach dürfen die Bundesbehörden sowie die kantonalen und kommunalen Behörden für ihre Einbürgerungsentscheide höchstens Gebühren erheben, welche die Verfahrenskosten decken. Zuvor musste sich ein ausländischer Staatsangehöriger seine Einbürgerung erkaufen. Die kantonale Bürgerrechtsverordnung hält fest, dass Entscheide in Bürgerrechtsangelegenheiten gebührenpflichtig sind. Dabei dürfen die Gebühren für Bewerber, zu deren Aufnahme die Gemeinden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet sind, die kantonalen Gebührensätze nicht übersteigen. Bei Gesuchstellenden ohne Anspruch auf Einbürgerung verfügen die Gemeinden im Rahmen des bundesrechtlich vorgegebenen Kostendeckungsprinzips weiterhin über einen gewissen Handlungsspielraum bei der Gebührenfestlegung. Der Gemeinderat, welcher nach der Gemeindeordnung für die Festsetzung der Einbürgerungsgebühren zuständig ist, legt die Gebühren fest. Wir verweisen Sie auf die Publikation in dieser Ausgabe.

Obligatorisches Finanzreferendum

Die ab 1. Januar 2006 geltende Kantonsverfassung verlangt die Einführung des obligatorischen Finanzreferendums für einmalige

und jährlich wiederkehrende Ausgaben ab einer in der Gemeindeordnung zu bestimmenden Höhe. Der Gemeinderat beschliesst, dass die Beschlüsse über neue einmalige Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von einmaligen Ausgaben von mehr als Fr. 1 200 000.– und über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von jährlich wiederkehrenden Ausgaben von mehr als Fr. 250 000.– der Urnenabstimmung zu unterbreiten sind und nicht mehr in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen. Da die Gemeindeordnung von den Stimmberechtigten an der Urne beschlossen wird, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Neuregelung dieser Finanzkompetenzen an der Urnenabstimmung vom 25. November 2007 zu entscheiden.

Festlegung verschiedener Gebühren

Die Ausgaben aus den Abfall- und Separatentsorgungen werden durch den Verkauf der Gebührenmarken für die Kehrichtsäcke, den Einnahmen aus den Containergebühren und dem Bezug einer jährlichen Grundgebühr finanziert. Der Gemeinderat sieht sich veranlasst, die Grundgebühr pro Haushalt für das Jahr 2008 auf Fr. 140.– (bisher Fr. 120.–) zu erhöhen. Der hohe Kostenanteil an die Gemeinde Pfungen (bestehender Anschlussvertrag), der Umstand der Vertragsauflösung der Feldrandkompostierung und nicht zuletzt der Wunsch der Bevölkerung von Dättlikon nach einer Änderung der Grüngutentsorgung veranlassen den Gemeinderat, das gesamte Entsorgungskonzept zu überprüfen.

Der Exekutive obliegt die Pflicht, die Wasser- und Abwassergebühren für die nächste Ableseperiode, sprich für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008, zu überprüfen und allenfalls anzupassen. Bei beiden Werken müssen Bau und Betrieb selbst tragend sein, d.h. die Investitionen sowie die laufenden Betriebskosten (inkl. Abschreibungen und Zinsen) sind mittels kostendeckenden Gebühren zu finanzieren. Für die bevorstehende Periode können die Gebührenansätze auf dem Stand des Vorjahres belassen werden. Wir verweisen Sie auf die separate Publikation in dieser Ausgabe.

Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Umfahrungsstrasse

Auf der Umfahrungsstrasse von Dättlikon (es handelt sich hierbei um eine Staatsstrasse) soll die Geschwindigkeit beschränkt werden. Dies fordern verschiedene Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Breitquartier. Der Verkehrstechnische Dienst der Kantonspolizei Zürich hat die Situation analysiert und kommt, zusammen mit dem Gemeinderat, zum Schluss, dass eine Geschwindigkeitsreduktion angebracht ist. Die Ortstafel soll neu vor der Abzweigung in die Schulstrasse platziert und die Geschwindigkeit gleichzeitig auf 60km/h reduziert werden. Ab der Liegenschaft Breitstrasse 54 erfolgt eine weitere Herabsetzung der zulässigen Geschwindigkeit auf generell 50km/h. Die amtliche Publikation dieser dauernden Verkehrsordnung erfolgt im Landboten.

Schliesszeiten der Gemeindeverwaltung

Auch das Personal der Gemeindeverwaltung gönnt sich eine kurze Auszeit. Während eines Geschäftsausfluges am

Dienstag, 9. Oktober 2007

werden neue Kräfte aufgetankt. Somit bleibt die Gemeinde-ratskanzlei an diesem Tag geschlossen!

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte unter Telefon 052 305 07 70 an die Gemeindeverwaltung Pfungen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.
Personal der Gemeindeverwaltung Dättlikon

Gebührenpublikation

Gestützt auf Art. 11 des Wasserreglements setzt der Gemeinderat mit Beschluss vom 25. September 2007 die Wassergebühr für die Periode vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 auf Fr. 3.50 pro m³ (exkl. MwSt) bezogenem Frischwasser und die Grundgebühr pro Wassermesser auf Fr. 80.– pro Jahr (exkl. MwSt) fest.

Gestützt auf Art. 10 und Art. 14 der Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen legt der Gemeinderat mit Beschluss vom 25. September 2007 die nachfolgenden Gebühren (alle exkl. MwSt) für die Periode vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 fest:

Grundgebühr

Die jährliche Grundgebühr pro m² gewichteter Parzellenfläche wird auf Fr. 0.14 festgesetzt.

Gewichtung

Nicht überbaute, angeschlossene Grundstücke	0.5
Wohnzone zweigeschossig BMZ 1.4 (W2/1.4)	1.4
Wohnzone zweigeschossig BMZ 1.6 (W2/1.6)	1.8
Wohnzone zweigeschossig mit Gewerbe. (WG2)	1.8
Kernzone I (KI)	2.0
Kernzone II (KII)	2.0
Landwirtschaftszone	2.0
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	3.0
Parzellierte Strassen- und Hartbelagsflächen	3.5

Mengenpreis

Der Mengenpreis pro m³ Frisch-/Brauchwasser wird auf Fr. 2.75 festgesetzt.

Mindestgebühr

Die Mindestgebühr wird auf Fr. 30.– festgesetzt.

Anschlussgebühren

Grundgebühr (Pauschale) pro Abwasseranschluss (Schmutz- und/oder Regenabwasser):	Fr. 500.–
Gebühr pro m ² massgebender Geschossfläche	Fr. 35.–
Die Anschlussgebühr in der Zone für öffentliche Bauten beträgt pro m ² überbauter und befestigter Fläche	Fr. 8.–
(Indexstand April 2006 107.4, Baugewerbe Total Zürich).	

Gestützt auf Art. 11 der Verordnung über die Abfallentsorgung vom 9. Dezember 1994 sowie das Gebührenreglement zur Verordnung über die Abfallentsorgung der Gemeinde Dättlikon vom 24. Januar 1995 setzt der Gemeinderat mit Beschluss vom 25. September 2007 die Grundgebühr pro Haushalt mit Wirkung ab 1. Januar 2008 auf Fr. 140.– fest.

Gestützt auf die geltenden Bundesvorschriften sowie Art. 44 Abs. 2 der Gemeindeordnung vom 10. Juni 2005 setzt der Gemeinderat mit Beschluss vom 25. September 2007 die kommunalen Einbürgerungsgebühren wie folgt fest:

Schweizer und Schweizerinnen: gebührenfrei

Ausländer und Ausländerinnen mit Anspruch auf Einbürgerung:

Fr. 500.–	pro Person
Fr. 750.–	für ein Ehepaar bei gemeinsamer Gesuchstellung
Fr. 250.–	pro Person für Jugendliche bis 25. Altersjahr

Ausländer und Ausländerinnen ohne Anspruch auf Einbürgerung:

Fr. 750.–	pro Person
Fr. 1000.–	für ein Ehepaar bei gemeinsamer Gesuchstellung
Fr. 500.–	pro Person für Jugendliche bis 25. Altersjahr

Die Verwaltungsgebühr erstreckt sich immer auch auf mit eingebürgerte minderjährige Kinder, die im gleichen Gesuch enthalten sind.

Die bisherigen Gebühren für Bürgerrechtserteilungen und Bürgerrechtsentlassungen werden aufgehoben. Die Regelung tritt ab 1. Oktober 2007 in Kraft.

Dättlikon, 25. September 2007
Gemeinderat Dättlikon

Senioren-Wandergruppe Pfungen-Dättlikon



Wanderung vom 20. September 2007

Von Gossau nach Degersheim

Ein herrlicher Spätsommertag kündigte sich an, als wir zur September-Wanderung starteten; und das einen Tag vor dem kalendarischen Herbstbeginn. Abfahrt war 07.45 Uhr und bereits um 08.43 Uhr trafen wir in Gossau ein.

Nach dem gemeinsamen Kaffeehalt trennten wir uns. Die Gruppe II mit 8 Personen fuhr Richtung Urnäsch, Schwägalp und Appenzell, die andere startete mit 9 Wanderern Richtung Degersheim. Infolge Ferien, Krankheit usw. war es diesmal eine etwas kleinere Gruppe als üblich. Dafür durften wir mit Klaus Radon einen neuen Wanderkollegen begrüßen, der frisch pensioniert unsere Wandergruppe vergrössert.

Die angenehme Wanderung ging über den Rücken des Rütliwaldes. Als wir zur Abzweigung zur Sankt-Kolumban-Höhle kamen, machten wir einen Abstecher zu dieser sagenumwitterten Höhle. Der Weg führte etwa 500 m der Glatt entlang (nicht die Glatt vom Greifensee). Allerdings mussten wir den gleichen Weg wieder zurückgehen, aber alle waren der Meinung, dass sich der Abstecher gelohnt hat.

Weiter ging es nun über den Schwänberg zur Wissenbachschlucht. Ein schöner Grillplatz lud zum Rasten ein und wir verzehrten unser Picknick. Durch einen langen, gedeckten Treppensteg erreichten wir dann den oberen Talboden mit einem Stausee. Imposant, wie sich der Wissenbach in den Nagelfluhfels eingegraben hat und wie das Wasser in die Tiefe stürzte. Bald einmal erreichten wir die Talmüli und nun begann ein etwas steilerer Anstieg auf einem Wiesenweg zum Weiler Hinterschwil. Die Sonne heizte kräftig ein und weit und breit gab es keinen Schatten. Aber das Ziel Degersheim war nun nicht mehr allzu weit, nur noch der Aufstieg zum Forenwäldli ob Degersheim. Diese Strapaze hat sich gelohnt, war dies doch der schönste Aussichtspunkt unserer Wanderung.

Es zeigte sich, dass wir viel zu früh in Degersheim waren. Ob wir wohl schneller vorwärts kamen, weil die Gruppe mit neun Personen so klein war, oder ob die Wanderleiter, Nelly und die Schreiberin die Strecke zu grosszügig berechnet hatten? Egal, wir fuhren mit dem nächsten Zug nach St. Gallen und konnten gemütlich etwas trinken und einen Schaufensterbummel machen.

Zur geplanten Zeit fand sich auch die Gruppe II wieder ein und gemeinsam ging es wieder nach Pfungen. Hier trafen wir um 17.45 Uhr ein.

M. Bläsi

Senioren-Wandergruppe Pfungen, Dättlikon und Umgebung



Donnerstag, 18. Oktober 2007

Verschiebungsdatum: 25. Oktober 2007

Herbstwanderung: Brugg AG – Schinznach Bad – Wildegg evtl. Rapperswil

1. Variante: Die Wanderung führt uns ab Brugg der Aare entlang auf gutem Wanderweg bis Schinznach Bad. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Wildegg-Brücke und nach Wildegg. Die noch fitten Wanderer gehen weiter und besteigen den Zug nach etwa einer Stunde in Rapperswil.

2. Variante: Die andere Gruppe wandert bis Schinznach Bad. Die Wartezeit (etwa 1 1/2 Stunden) kann z.B. mit einem Besuch im Schwefelheilbad überbrückt werden. Die Rückreise erfolgt dann für alle im gleichen Zug.

Wanderzeit: Schinznach 1 1/4 Std. – Windisch 1 1/4 Std. – Rapperswil 1 Std. Totalzeit = 3 1/2 Std.

Verpflegung: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bad Stübli in Schinznach.

Kosten: Gruppentarif Halbtax etwa Fr. 25.–

Abfahrt:

Pfungen SBB:	ab 07.45
Winterthur	an 07.54
Winterthur	ab 08.22
Brugg	an 09.23

Rückfahrt:

Rapperswil	ab 16.33	oder	17.07
Wildegg	ab 16.37	oder	17.12
Schinznach Bad	ab 16.41	oder	17.17
Brugg	an 16.49	oder	17.22
Brugg	ab 17.07	oder	17.37 S 12
Winterthur	an 18.09	oder	18.39
	ab 18.36	oder	19.06
Pfungen	an 18.45	oder	19.15

Anmeldung: 1. Datum 18. Oktober, spätestens Montagabend vor der Wanderung an Werner Kläui. Tel. 052 315 15 27

Verschiebedatum: an Anita Frehner, Tel. 052 315 12 31
10.00–12.00 und 19.00–20.00 Uhr

Leitung: Werner Kläui

**Rega ist da – 0:00 bis 24:00 Uhr
auch für Sie**



Jetzt Gönner werden!
Tel. 0844 834 844 - www.rega.ch



ALPENCLUB PFUNGEN

Jura-Herbstwanderung 21. – 23. September Der lange Weg vom Chasseron zum Creux-du-Van

Erst als in Aarau auch noch die letzten der 22 Teilnehmer an der Herbstwanderung in den Zug nach Yverdon einstiegen, verfliegen sich die Sorgenwölklein von der Stirne des Tourenleiters an diesem sonnigen Freitagmorgen. Ein Prachtswetter hatte sich auch für dieses dritte Septemberwochenende angekündigt und so waren schon im Regionalzüglein hinauf nach Sainte-Croix die ersten Aahs und Oohs ob der traumhaften Aussicht auf die Alpenkette zu hören.

Nach dem Besuch des Cima-Musikautomatenmuseums galt es aber dann die 500 Höhenmeter hinauf auf den Hausberg Chasseron zu bewältigen, was hier und dort zur ersten Schweisstropfenbildung führte. Dafür erwartete uns ein grossartiges Panorama und ein längeres Rätselraten, welcher Name zu welcher Bergspitze gehöre. Den scharfen Blicken von Oskar und Jakob entging natürlich auch nicht der Einstieg in eine überhängende 6+ Kletterroute. Das einfache Hôtel du Chasseron bot nach einem ausgiebigen Apéritif ein typisches Waadtländer Nachtessen und lenkte so von den üblichen Komforteinschränkungen des Massenlagers ab.



Trotzdem erschienen am Samstagmorgen die meisten mit fröhlicher Miene zum Frühstück und montierten die Wanderschuhe besonders sorgfältig für die bevorstehende Jura-Langwanderung. Eine Dreiergruppe verabschiedete sich schon bald und stieg auf gemütlichem Wege ins Val de Travers, auch das Tal der grünen Fee genannt, ab. Über unendlich erscheinende Weiden, durch lichte Wälder und mit einem stetigen Auf und Ab wurden die ersten Kilometer für die Gruppe der Langwanderer zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Mit Karte und GPS konnte eine vermeintliche Abkürzung gerade noch vermieden werden und zum Glück war das Restaurant in La Combaz bereit für unseren Ansturm. Hier fand Heiri, dass man zur Erinnerung eine Tour dann beenden sollte, wenn sie am schönsten ist und bestellte sich kurzerhand ein Taxi, da leider kein Helikopter aufzutreiben war. Tapfer kämpften sich die Unentwegten auch noch durch die restlichen drei Stunden der fast insgesamt siebenstündigen Tour in Richtung Creux-du-Van. Umso überwältigender war dann der atemberaubende Blick vom oberen Rand der imposanten Felsenkette. Ein paar muntere Steinböcklein und ein grosser Adler trugen das ihre zu diesem denkwürdigen Erlebnis bei. Natürlich ging dann noch der steile Abstieg zur Ferme Robert tüchtig in die Knie. Aber nachdem fast alle ein Bett zum Übernachten gefunden, eine warme Dusche genossen und frische Kleider aus dem Rucksack gezaubert hatten, stieg die Stimmung beim ersten Bier fröhlich an. Dann brauchte es aber noch das Verhandlungsgeschick und die Französischkenntnisse eines Friedensrichters, um die gehässigen Mienen des Wirteteams von der Redlichkeit unserer Gruppe zu überzeugen.

Offenbar ist der Besuch eines Kundenwertschätzungsseminars für Wirte im Kanton Neuenburg noch nicht obligatorisch. Dann aber trug ein piekfeines Fondue, ein Gläschen Weisswein und ein abschliessender Absinth beiderseits zu viel Freundlichkeit bei und versöhnt konnte die Unterkunft im Stile einer Jugendherberge aufgesucht werden.



Die rauschenden Wasser in der Schlucht der Areuse, moosbewachsene Felsen und eine üppige Flora bildeten die Kulisse für den letzten Tag der Alpenclubwanderung. Wer geglaubt hatte, diesen Teil mit links bewältigen zu können, sah sich ob des nicht enden wollenden Weges arg getäuscht. Verwirrende Zeitangaben auf den Wegweisern trugen das ihre dazu bei, dass fast alle heilfrohen waren, die Station Bôle des Val de Travers-Bähnleins nach fast 5 Stunden zu erreichen. Mit einem Panaché in Neuenburg und der gut organisierten Heimfahrt ging eine dreitägige Alpenclubtour glücklich zu Ende.

Bericht von Heinz Nachbur

Das Wandern ist der Frauen Lust...



Frauenriegenreise vom Samstag, 15. September 2007

Morgens um sieben, im Café Rössler!
Wir starten unsere Reise mit fein duftendem Kaffee und frischen Gipfeli. Gestärkt und gut gelaunt lösen wir den Neun-Uhr-Pass im Team, sind doch nicht alle Anwesenden routinierte ÖV-Fahrerinnen. Erlerntes geben wir jedoch gerne weiter: *141.

Bei noch wolkenverhangenem Himmel rollt unser Zug gemütlich dem rechten Zürichsee-Ufer zu. Bereits wird ein prall gefüllter Rucksack um seinen halben Inhalt erleichtert.

Ein feiner Tropfen aus dem «goldigen» Dättlikon macht im Zugabteil die Runde. Vom Bahnhof Stäfa aus wenden wir uns dem Wanderweg Richtung Lützelsee/Rapperswil zu. Der Anstieg ist kurz aber steil und lässt erste Schweisssperlen aufkommen. Auf sicherem Pfad durch eine schöne Schlucht werden wir hinauf auf den Panoramaweg geführt. Mittlerweile lacht die Sonne und die Temperaturen steigen. Frau zeigt Bein. Hosenbeine werden abmontiert oder «ufegröllelet». Nach einer halben Stunde Wanderung durch den schon herbstlich gefärbten Wald gibt uns eine Wiese das herrliche Panorama auf den Zürichsee, Albis und Hirzel frei. Die Aussicht und die kleine Verschnaufpause sind vollumfänglich eine Freude. Das OK verwöhnt uns mit einem fein

zubereiteten Imbiss. Omelette à la Resi, gartenfrische Tomaten und Käse. Dazu Trauben, frisch sowie flüssig vergoren. Ganz herzlichen Dank dem OK.

Der Ort verführt zum Verweilen, doch das Mittagsziel – der Lützelsee – wartet auf uns. Durch Wald und über Wiesen unterwegs, ist unsere Vogel- und Naturkundlerin stets mit dem Fernglas bereit, alles genau «unter die Lupe» zu nehmen. Ob nun ein Waldrand gemäht werden soll oder lieber für Kleinlebewesen belassen bleibt, sorgt für Gesprächsstoff. Angeregte Diskussionen und frisch gepflückte Äpfel als kleine Zwischenverpflegung machen das Wandern sehr kurzweilig. Nach gut einer Stunde liegt der Lützelsee vor uns. Eingebettet in einen Schilfgürtel und von frisch gemähten Rietwiesen umgeben. Ein idyllischer Platz! In der kleinen Badanstalt sind wir die einzigen Gäste. Wir verzehren das Mittagessen aus dem Rucksack und geniessen unsere Freizeit, weg von Alltag und Hektik. Der See wird natürlich näher erkundet. Die Wassertemperatur «von Finger» gemessen, die dösenden Enten nach Art und Geschlecht bestimmt und Füsse im Moorwasser gebadet.



Auf guten Strassen und an Weilern vorbei gelangen wir langsam aber sicher in bewohntere Gegenden. Grosse und zum Teil protzige Villen säumen den Weg zum Balmkafi. Die wunderbare Aussicht immer vor Augen, gibt es in dieser Heimstätte für behinderte Menschen den nächsten Halt. Die Insassen sitzen im Gartencafé. Im Rollstuhl und mit Hilfe einer freundlichen Betreuung schlürfen sie eine Cola oder sitzen selbstständig am Tisch, mit einem dicken Stumpfen im Mund. Bewunderung für die Geduld der jungen Betreuerinnen kommt an unserem Tisch auf.

Nach einem erfrischenden Getränk auch für uns ruft «der General» zum Abmarsch. Strammen Schrittes nehmen wir den Abstieg Richtung Rapperswil unter die Füsse. Eine wartende Autoschlange holt uns vollends wieder in die «Zivilisation» zurück. Jedoch schnell erfreut sich unser Auge an der Altstadt von Rapperswil. Ein wirklich schöner Ort, mit schmucken Häusern und engen Gassen. Das Kursschiff nach Zürich wartet natürlich nicht auf uns und so sehen wir weit draussen auf dem Wasser nur noch sein Heck. Bleibt also Zeit, um am Seebecken zu flanieren.

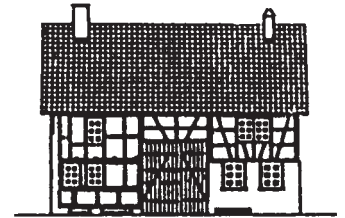
Immer noch sonnenhungrig besteigen wir später die «Helvetia» und nehmen auf dem Vorderdeck Platz. Der tüchtige Fahrtwind bläst uns ins Gesicht und Hosenbeine werden wieder montiert und Jacken angezogen. Die Neugier, einen typischen Weisswein vom Zürichsee-Gebiet kennen zu lernen, kommt uns teuer zu stehn. Weiterbildung hat eben ihren Preis.

Am Bahnhof Stadelhofen haben wir perfekten Anschluss, um ab Bülach «fünf nach um» (für Eingeweihte) den Zug nach Hause zu nehmen. Zum Ausklang der Reise gönnen wir uns im Schlosshof noch etwas Warmes und ziehen ein Résumé.

Dem OK danken wir im Namen unserer kleinen aber feinen Gesellschaft herzlich für die Organisation der gefreuten, lustvollen und lustigen Reise und hoffen auf ein nächstes Mal.

E. Schreiber/E. Bont

Stiftung Spörrihaus Wohn- und Ortsmuseum der Gemeinden Dättlikon und Pfungen



Letzter Öffnungstag

Haben Sie die diesjährige Ausstellung «Der Mammutknochen von Pfungen» noch nicht gesehen? Eine so geballte Ladung an hochinteressanten Informationen und aussergewöhnlichen Fundstücken dürfte das Ortsmuseum nicht so schnell wieder zu bieten haben. Nehmen Sie sich die Zeit, es lohnt sich wirklich, diese Ausstellung zu besichtigen. Am kommenden **Sonntag, 7. Oktober, 14.00–17.00 Uhr** ist die letzte Gelegenheit dazu.

Natürlich sind der praktisch noch vollständig erhaltene Mammutknochen sowie der etwa 13 000 Jahre alte Föhrenstrunk aus dem Dättlau die «Highlights» der Ausstellung. Dadurch geraten die vielen kleineren Fundstücke, die informativen Schautafeln sowie die passenden Schülerarbeiten ungerechterweise etwas in den Hintergrund. Auch die mit Bildern und Dokumenten aufgezeigte Geschichte der Keller Ziegelei ist sehr aufschlussreich.

Es kann aber durchaus sein, dass Sie bereits in der Chronikstube beim Stöbern in alten Bildern etwas länger verweilen. Oder dass Sie beim Rundgang durch die kleinen Zimmer des Wohnmuseums etwas Neues entdecken. Mit Sicherheit wird es wieder aufs Schönste hergerichtet sein und der Blumenstrauss auf dem Wohnzimmerisch wird die passende Farbe hineinzaubern.

Beim Stichwort Kartoffel dürften wohl die meisten sofort an Pommes frites oder Chips denken. Bei mir kommt auch noch die Erinnerung an Mutters handgemachten Kartoffelstock, mit dem man so herrlich spielen konnte beim Essen. Mit dem Löffel wurde eine Vertiefung geformt, die man randvoll mit Sauce füllte. Natürlich machen das viele auch heute noch, aber nur wenigen dürfte bekannt sein, dass die Kartoffel auch als Hausmittel gebraucht wurde. Dies und noch mehr Information erhalten Sie in der Scheune.

Fast hätte ich die Küche vergessen. Einmal mehr werden Ihnen die verantwortlichen Frauen zum Abschluss des Rundganges etwas Köstliches anbieten, lassen Sie sich überraschen.

Markus Arnold

Gratulation

Am 18. Oktober 2007 feiert **Frau Berta Siller**, wohnhaft im Alterszentrum im Geeren, Seuzach, ihren **93. Geburtstag**.

Liebe Frau Siller
Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr!

Evi Kühne

Voranzeige:

Weihnachtskonzert – concerto natalizio 16.12.07

Sie kommen wieder nach Pfungen! Wer den Coro alpinistico Toggenburg schon gehört hat, weiss welche musikalischen Delikatessen zu erwarten sind. Wer ihn damals verpasst hat, bekommt die Gelegenheit, dies nachzuholen.

Sonntag, 16. Dezember 07, 17.00 Uhr, singt der C.A.T. in der katholischen Kirche Pfungen Das Konzert steht unter dem Patronat des Gemeindevereins Pfungen.



Organisation: M. Bont und U. Fuhrer



Topfit und schmerzfrei dank Energiefluss-Aktivierung

Blockaden lösen durch Energieverteilung im Körper mit

- Fussreflexzonen-Therapie (westliche und chinesische Medizin; krankenkassen-
anerkannt)
- Jin Shin Jyutsu R (Heilströmen)
- Nacken- und Rückenmassage
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn/Breuss

Alle Therapierichtungen mit Diplomabschluss oder Zertifikat.

Esther Elliker Gesundheits-Praxis
Multbergstrasse 78, 8422 Pfungen
052 315 34 80 www.esther-elliker.ch

071802



Spitex
Neftenbach-Pfungen-Dättlikon
Dorfstrasse 20
8422 Pfungen
Tel. 052 315 12 12
Fax 052 315 49 42
E-Mail spitex-mpd@bluewin.ch

Vielseitige Spitex!

An der Pfungemer Dorfet waren Vorstand und Team mit Unterstützung von ehemaligen Mitarbeiterinnen und Bekannten eifrig dabei, möglichst dünne, runde und gleichmässig gebräunte Crêpes herzustellen und mit feinen Füllungen zu belegen. Die Nachfrage war gross und so denken wir, die Crêpes schmeckten nicht nur uns, sondern auch unseren Gästen.



Markus Baumann, Spitex-Präsident



Katrin Meier, Gemeinderätin Pfungen und
Heidi de Cesaris, Mitarbeiterin AbendSpitex, Spitex

Zurück im Alltag beraten wir Sie gerne in Fragen zu Körperpflege, Entlastung von Angehörigen, Sicherheit in der Wohnung und vieles mehr.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie in unsere Sprechstunde: Di + Do von 14 – 15 Uhr im Spitex-Zentrum, Dorfstrasse 20, 8422 Pfungen.

Das Drehorgel-Duo Hansruedi Schmidhauser und Peter Meier hat uns mehr als Fr. 300.– überwiesen, Geld, das sie an der Dorfet mit ihrer Musik gesammelt haben. Herzlichen Dank!

Wieder in den Nationalrat



Jürg Stahl, Nationalrat, eidg. dipl. Drogist, Diplom KMU HSG, Geschäftsleitungsmitglied

Standfestigkeit, Verlässlichkeit und Fairness sind die Leitlinien für die Arbeit von Jürg Stahl im Nationalrat. Er politisiert sachlich und engagiert. Als begeisterter Sportler fördert er den Spitzen- und Breitensport. In Bern kämpft er für optimale Marktbedingungen, weniger Vorschriften, tiefe Steuern, sichere Sozialwerke – kurz für eine Schweiz in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand.

Jürg Stahl *standfest fair zukunftsorientiert*
www.juergstahl.ch

Komitee «Jürg Stahl wieder in den Nationalrat»

Co-Präsidium: **Rita Fuhrer**, Regierungspräsidentin; **Markus Kägi**, Regierungsrat; **Claudia Bähler Rück**, Vize-Präsidentin Dachverband Winterthurer Sport; **Ernst Bachmann**, dipl. Landwirt und Bezirksrat; **Jörg Benz**, Winterthur; **Johanna Bernet-Meili**, Präsidentin Schweizerischer Drogistenverband; **Walter Bosshard**, Stadtpräsident Bülach; **Ueli Frauenfelder**, Gemeindepräsident Andelfingen; **Christian Grossenbacher**, Europameisterschaftsteilnehmer Leichtathletik; **Martin Hasenfratz**, Schulpräsident und Präsident LVW; **Robert Hinnen**, Stv. Geschäftsführer Eidg. Turnfest 2007; **Bruno Keller**, Chef Regionalabteilung Winterthur, Kantonspolizei; **Robert Keller**, Nationalrat und dipl. Baumeister; **Pierre Kübler**, Sekundarlehrer; **Peter Marti**, alt Kantonsrat und alt Verfassungsrat; **Severin Moser**, Direktionsmitglied und Olympiateilnehmer; **Walter Müller**, Unternehmer und Kantonsrat; **Daniel Oswald**, Präsident SVP Winterthur; **Fabiola Poffet**, Gastronomin; **Hansjörg Schmid**, dipl. Landwirt und Kantonsrat; **Barbara Sigg**, Vize-Präsidentin Zürcher Turnverband; **Jürg Spiller**, Dr. oec., Gemeindepräsident Seuzach; **Adrian Stahel**, eidg. dipl. Bankfachmann und RPK-Präsident; **Markus Wanner**, Ex-NLA-Fussballer und Leiter Unternehmensversicherung; **Dolly Weigold**, Schulpräsidentin und zahlreiche weitere Persönlichkeiten.

Setzen auch Sie
Jürg Stahl

2x auf Ihre Liste SVP-Liste 1

In den Ständerat:
Ueli Maurer
und Felix Gutzwiller

071803



Vermisst!

Wer kennt sie nicht, die weisse Fahne mit dem roten «S» und dem roten Kreuz – das Zeichen für die Samariter!

Diese Fahne wird an Sportveranstaltungen und Festen gut sichtbar aufgehängt, damit im Notfall der Sanitätsposten klar ersichtlich ist.

Dies war auch in Pfungen am Dorffest der Fall. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde diese Fahne entfernt – geklaut!

Ebenfalls entwendet, sprich gestohlen, wurde nach der letzten Blutspendeaktion die blaue Plache mit der Aufschrift Blutspende. Nun frage ich mich, was wohl der Kick sein könnte, eine Fahne zu stehlen?

Ist es nur die Lust am Zerstören? Ist es reine Dummheit?

Neben dem Ärger ist dies auch noch ein finanzieller Schaden, denn auch eine Samariter-Fahne hat ihren Preis.

Der Finder unserer Fahne und der Plache wird gebeten, diese bei Burgi Meier in Dättlikon abzugeben.

Der nächste Anlass kommt bestimmt – die Samariter sind wieder auf ihrem Posten – für den Notfall gerüstet!

Hoffentlich ist der Samariterposten gut sichtbar gekennzeichnet!

Für den Samariterverein
Burgi Meier

Pfungemer am Greifenseelauf vom 22. September 2007

Sieben Läuferinnen und Läufer liessen sich von der Dynamik der über 10 000 Teilnehmer anstecken bei der diesjährigen Seelumrundung.

Am strahlenden Samstagnachmittag erzielten folgende Ergebnisse:

Baur Beat	124./710
Gorgone Giuseppe	445./1106
Hubli Julitta	7./167
Jäger Nadine	136
Rutishauser Werner	26./74
Rutschmann Veronika	122./149
Wullschleger René	129./1277

Hintere Zahl: Anzahl Klassierte in der gelaufenen Kategorie; vordere: der darin erzielte Rang.

Allen wieder viel Vergnügen und Erholung beim Trainieren zum nächstjährigen Lauf,

W. Rutishauser



Kirchgemeinde Dättlikon

Globalisierung – was geht *uns* das an?

Auf Einladung der Kirchenpflege und von Pfarrer Peter Kundt traf sich eine ansehnliche Gruppe Interessierter zu einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema «Globalisierung». Das einleitende Referat hielt **Dr. Peter Spälti, Hettlingen**, der als engagierter Politiker, aber auch in seiner ehemaligen Funktion als Generaldirektor der *Winterthur Versicherungen* fast tagtäglich mit diesem Thema in Berührung kam.

Der Begriff selber existiert wohl erst seit einigen Jahrzehnten, aber in der Sache ist das eine uralte Geschichte. Bereits die Reise von Kolumbus mit der Entdeckung Amerikas kann dieser Bewegung zugerechnet werden. Heute wird Globalisierung vor allem mit wirtschaftlichen Entwicklungen assoziiert. Genauso existiert aber eine Verbindung zur Politik, zu Umweltfragen, zu religiösen Entwicklungen. Globalisierung ist keineswegs eine Einbahnstrasse. Von uns exportiertes Know-how kann mitunter auch als Bumerang wirken, wie das zum Beispiel in der Textilindustrie passiert ist. Oder fremde Ethnien und Kulturen drängen in unseren Kulturraum, was weit herum Verunsicherung und Unbehagen auslöst. Massgeblich gefördert wird dieser Austausch durch den Umstand, dass die Energie im allgemeinen sehr billig ist, sich jedoch mittelfristig nebst dem Trinkwasser weltweit zum entscheidenden Machtfaktor entwickeln wird. Peter Spälti ist überzeugt, dass die Globalisierung trotz vielen unwiderlegbaren Schattenseiten zur Hebung der Lebensqualität vor allem in den Schwellenländern (Indien, China und andere) beiträgt. Dank kontinuierlich steigender Einkommen nimmt die Zahl der Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, stetig ab. Als Chinakenner wies Peter Spälti beispielhaft darauf hin, welche immense Entwicklungen dieses Land bereits gemacht hat und ohne Frage auch in Zukunft noch machen wird – und welche gewaltigen Bedürfnisse entstehen, wenn solche Länder einigermaßen zum Standard der reicheren Nationen aufschliessen wollen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung gibt es wohl kein Patentrezept («Wenn ich das wüsste, wäre ich jetzt kaum hier!»). Entscheidend wird aber sein, dass die wirtschaftliche Situation in den armen und ärmsten Ländern dieser Erde verbessert wird. Und genau da, so Peter Spälti, leisten die Globalisierungstendenzen einen wichtigen Beitrag.

Die ausgiebige und engagierte Diskussion zeigte noch einmal die Vielschichtigkeit des Themas, aber auch Kritik und Besorgtheit vieler über aktuelle Entwicklungstendenzen. Fest steht, dass sich das Rad der Zeit nicht zurückdrehen lässt. Eine Chance haben wir wohl nur, wenn die Lebenssituation in den armen Ländern, vielleicht weit mehr als heute, gefördert wird. Der Schweiz selber empfiehlt der Referent, zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit vor allem das Bildungsniveau hoch zu halten. Für seine von Sachlichkeit und Kompetenz geprägten Ausführungen wurde er mit einem herzlichen Applaus bedacht. Auch nach Schluss des offiziellen Teils entspann sich noch manche Diskussion im kleinen Rahmen. Darüber hinaus werden die Eindrücke dieses Abends die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im Alltag noch weiter beschäftigen.

RK

RESTAURANT HAND
WEIACHSTRASSE 6, 8413 NEFTENBACH



Spätzli-Wochen in der «Hand»

Wenn Sie Spätzli mögen, dann liegen Sie in der folgenden Zeit goldrichtig bei uns:

**Mittwoch, 10. Oktober 2007
bis Sonntag, 21. Oktober 2007**

Auf unserer Karte finden sich 25 verschiedene Spätzlivariationen; mit verschiedenem Fleisch, vegetarisch, klassisch mit Wild und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Sie!

Maya & Peter Grubenmann mit
Eveline, Susanne und Sabine

P.S. Montag und Dienstag sind unsere Ruhetage.

maya & peter grubenmann tel. +41 (0)52 315 15 98 fax. +41 (0)52 315 25 11

071804



071805



Pfungen ist immer noch auf WM-Kurs

Während in Pfungen das Dorffest stattfand, konnten die Pfungener Kunstradfahrer vorerst nicht ans Feiern denken, denn der zweite Ausscheidungswettkampf für die WM-Qualifikation stand auf dem Programm.

Im Einer der Herren stand Mario Augsburg am Start. Er hatte sich in der ersten Ausscheidungsrunde mit neuer persönlicher Bestleistung eine gute Ausgangslage geschaffen und wollte dieses Topresultat natürlich bestätigen. Doch der 8. September war nicht sein Tag. Er stürzte mehrmals und musste viele Abzüge entgegennehmen. Die ausgefahrenen 280 Punkte sind deutlich unter der geforderten Limite von 295 Punkten und damit hat Mario bereits sein erstes Streichresultat bezogen (am Schluss zählen die 5 besten Resultate von deren 7). Doch wer Mario kennt, der weiss, dass er nicht so schnell aufgibt, nach einer Niederlage fleissig weitertrainiert und bis zum Schluss kämpft. Und genau dies machte Mario auch in den Tagen nach der misslungenen Fahrt. Er versuchte aus den Fehlern zu lernen und sein Programm zu verbessern, um am 22. September am Herbstcup in Stäfa wieder an seine Bestleistung heranzukommen. In Stäfa musste der junge Athlet gleich zwei Mal an den Start. Vor dem ersten Durchgang wirkte er nervös. Würde das gut gehen? Mario zeigte gleich zu Beginn drei kraftraubende Elemente in Perfektion, doch dann schlichen sich verschiedene Fehler ein und Mario musste unfreiwillig vom Rad. Doch er liess sich auch dadurch nicht aus dem Konzept bringen und fuhr sein Programm mit grossem Kampfgeist zu Ende. Am Schluss resultierten 291 Punkte, was zwar unter der Limite liegt, aber zusammen mit der Bestleistung aus der ersten Ausscheidung immer noch reicht. Vor dem zweiten Durchgang in Stäfa spürte man, dass sich die Nervosität bei Mario etwas gelegt hatte und dies wirkte sich dann auch positiv auf seine Kür aus. Er konnte sich im Vergleich zum ersten Auftritt steigern und kam bis auf zwei Punkte an seine Bestleistung heran, womit er über der Limite lag und somit weiterhin gut im Rennen für einen Startplatz an der WM liegt.

Die zweite Hoffnung aus Pfungener Sicht liegt auf dem Zweier Andrea Gyger und Patricia Wild. Die beiden hatten in der ersten Qualifikationsrunde einmal gepatzt und standen am Dorffest-samstag bereits unter Druck. Doch die beiden konnten damit gut umgehen und hatten ihre Nerven im Griff. Sie beeindruckten das Publikum mit einer sauberen Fahrt und erzielten mit 276,20 Punkten eine neue persönliche Bestleistung, was gleichbedeutend mit dem Erreichen der Limite von 275 Punkten war. Die Freude darüber war riesig und so konnten die beiden das Dorffest doch noch ein bisschen geniessen.

14 Tage später galt es auch für sie in Stäfa zwei Mal ernst. Sie wollten natürlich an die erbrachte Leistung anknüpfen und erneut ein Resultat über der geforderten Punktezahl erzielen. Doch auch die beiden waren ungewöhnlich angespannt vor dem ersten Durchgang. Schon im ersten Teil der Kür mussten sie unfreiwillig vom Rad. Dieser Sturz verunsicherte sie und bis zum Ende des Programms schlichen sich weitere grobe Fehler ein, so dass sie am Schluss von den Kampfrichtern nur 262 Punkte erhielten. Damit hatte das Duo bereits sein zweites Streichresultat bezogen, was die Aufgabe für den folgenden Durchgang nicht gerade einfacher machte. Doch auch Andrea und Patricia können sich immer wieder neu motivieren und gingen am Abend konzentriert an den Start. Was das Publikum nun zu sehen bekam, war kein Vergleich zum ersten Start. Andrea und Patricia fuhren wie auf Schienen. Auch Übungen, bei denen sie am Morgen noch stürzten, zeigten sie, als wäre es ein Kinderspiel. Insgesamt mussten die beiden

nur sieben Punkte Abzug entgegennehmen und erzielten mit 279,40 Punkten eine neue persönliche Bestleistung. Damit haben sich die beiden auf eindruckliche Art und Weise im Kampf um einen WM-Startplatz zurückgemeldet. Herzliche Gratulation, das war echt Spitze!

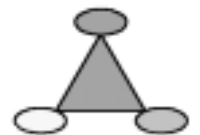
Die beiden entscheidenden letzten Wettkämpfe finden am 29. September 2007 in Alberschwende und am 13. Oktober 2007 in Frauenfeld (Schweizermeisterschaft) statt. Wer die SportlerInnen unterstützen möchte, findet die genauen Startlisten unter www.hallenradsport.ch.

Wir drücken Mario, Andrea und Patricia fest die Daumen und hoffen, dass wir sie dann an der WM in Winterthur ebenfalls unterstützen können.

RMV Pfungen
Letizia Bernegger



Gemeindeverein
Pfungen



Räbeliechtliumzug

Freitag, 2. November 2007



Achtung: Bitte beachten Sie, dass der Umzug vorverschoben wurde, damit nicht gleichzeitig mit der schweizerischen Lesenacht der Bibliotheken stattfindet.

Über die neue Organisation des Umzuges wird im nächsten Bindestrich informiert.

Dringend gesucht: Für die Spitze des Umzuges 2-4 Musiker (z.B. Trommler, Trompeter, Flötisten)
Bitte melden Sie sich bei Markus Ulrich,
Tel. 052 315 44 00

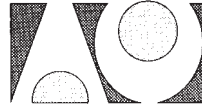


küng floraland
pfungen zh

Wiescherstrasse Ziegelwäldchen
grosser Parkplatz
Tel. 052 315 10 00
Fax 052 315 10 01

mit 24 Std. Selbstbedienung, Blumen und Floristik, schöne Auswahl
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 + 13.00 - 18.30; Sa 9.00 - 16.00

071806



Gottesdienste

Samstag, 6. Oktober 2007

18.00 Uhr Hl. Messe im Chämi

Sonntag, 7. Oktober 2007

10.00 Uhr Hl. Messe
Es singt der Männerchor

Neftenbach

Samstag, 13. Oktober 2007

18.00 Uhr Hl. Messe im Chämi

Sonntag, 14. Oktober 2007

10.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienste

Sonntag, 7. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe: Quellen zum Leben –
Jes. 12,3–5. Musik. Gestaltung: M. Hösli, Panflöte
und K. Higaki, Orgel. Pfrn. S. Bisang

Sonntag, 14. Oktober

19.00 Uhr Abendgottesdienst. W. Riter, Wängi

Sonntag, 21. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst. Pfr. H.P. Cloos, Wiesendangen
(Kanzeltausch)

Fiire mit de Chliine

Freitag, 7. Dezember, 17.30 Uhr in der Kirche
Eine Feierstunde im Advent
Kontakt: Sissi Sturzenegger 052 301 20 83

Beichtgelegenheit besteht immer in Absprache mit
Herrn Dr. Benignus Ogbunanwata



Kolibri Mittagstisch

Montag, 29.10., 11.00–13.15 Uhr im Pfarrhaussaal
Kontakt: Annette Hostettler 052 315 41 80

Kolibri-Singers

Samstag, 27.10., 9.30–11.30 Uhr
Singen und Spielen, Vorbereitung auf den Erntedank und Weih-
nachten.
Kontakt: Nadja Kunz 052 315 17 71

Jugendgottesdienst

Sonntag, 28.10., 9.30 Uhr Fam.-Gottesdienst zum Erntedank
Der Jugendgottesdienst am 1.11. fällt aus: Martinimarkt

Gespräch zu Glaubens- und Lebensfragen

Dienstag, 23.10., 20.00 Uhr im Pfarrhaussaal
Erlösender Glaube?
Fragen an das Christentum. Peter L. Berger
Wir wählen, was wir glauben, nichts wird uns aufgezwungen.
Wie könnte unsere Wahl aussehen?
Was möchten wir glauben? Was können wir überhaupt noch glau-
ben?
Zum Gespräch laden wir herzlich ein.

Meditation in der Wochenmitte

Ein Wort zum Nachdenken – ein Bild zum Anschauen –
eine Musik zum Hören. Dauer eine halbe Stunde
Mittwoch, 24.10., 9.00 Uhr in der Kirche
Mittwoch, 31.10., 17.30 Uhr in der Kirche

Bücherkafi

Montag, 5. November, 20.00 Uhr im Pfarrhaussaal
Thema im nächsten Bindestrich

Die Werktagsgottesdienste finden nach Möglichkeit
wie folgt statt:

Dienstag- und Freitagvormittag
8.00 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Heilige Messe

Mittwohabend
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Heilige Messe



Samichlaus

Auch dieses Jahr wird der Samichlaus
mit Schmutzli wieder die Kinder in
unserer Pfarrei besuchen. Dies wird
**Donnerstag, 6. und Freitag,
7. Dezember 2007** möglich sein.
Anmeldungen richten Sie bitte bis
18. November 2007 an:
Henggart: Frau Jud, 052 316 19 65
Neftenbach: Fam Oberhänsli,
052 315 41 31
Pfungen: Frau De Salvador,
052 315 26 84

TIERRETTUNGSDIENST
Leben hat Vortritt

Besten Dank und freundlichen Gruss
Seraina Bisang

Veranstaltungskalender Pfungen

Musikverein Pfungen

5. Oktober, Freitag, Herbstversammlung, Rest. Schlosshof, Pfungen

Museumskommission

7. Oktober, Sonntag, Ortsmuseum Pfungen-Dättlikon geöffnet 14.00–17.00 Uhr, Saisonschluss

ELKI-Projekt

6.–21. Oktober, Herbstferien, kein ELKI

Mütter- und Väterberatung

11. Oktober, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr, ref. Pfarrhaus

Volkstanzgruppe

8. Oktober, Montag, Gemeindesaal Hinterdorfstrasse 10, 14.30–16.00 Uhr, abmelden bis Montag 9.00 Uhr bei Rosmarie Sigrist, Tel. 052 315 14 18

Veranstaltungskalender Dättlikon

Gasthof Traube

5. Oktober, Freitag, ab 20.00 Uhr, urchige Ländlermusik

Bibliothek

6. Oktober, Samstag, geöffnet von 10.00 – 11.00 Uhr

Museumskommission

7. Oktober, Sonntag, Ortsmuseum Pfungen-Dättlikon geöffnet 14.00–17.00 Uhr, Saisonschluss

Kirchenchor

7. Oktober, Sonntag, Singen im Erntedankgottesdienst

Schützenverein

7. Oktober, Sonntag, Endschiessen

Schule

8.–19. Oktober, Herbstferien

Pro Senectute

11. Oktober, Donnerstag, 11.45 Uhr, Rest. Traube, Dättlikon, Wünsche, An- oder Abmeldungen bis spätestens am Vorabend an Catherine Rauber, Tel. 052 315 36 62

Veranstaltungskalender Pfungen-Dättlikon

Museumskommission

7. Oktober, Sonntag, Ortsmuseum Pfungen-Dättlikon geöffnet 14.00–17.00 Uhr, Saisonschluss

**anrufen
statt
verzweifeln**



wir sind da
rund um die Uhr

Telefon 143

Die Dargebotene Hand



8401 Winterthur, PC 84-6818-6

Schuhhaus Ryser



Bankstrasse 4
vis-à-vis Kantonalbank
8424 Embrach
Tel./Fax 044 865 09 90

Geox

**Die Herbstsaison ist eröffnet.
Lassen Sie sich von der neuen
Mode begeistern.**

Sioux



**Achtung: Wir führen MBT-Schuhe
PS: Diverse Kleinkinderschuhe
zum 1/2 Preis**

Gabor

Rieker

071807

Notfall-Nummern für Pfungen und Dättlikon



Datum:	Dr./Drs. med.	Telefon
6. Okt.	M. Sturzenegger/B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
7. Okt.	L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
13. Okt.	Ch. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
14. Okt.	Ch. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

Polizei Notruf	117	Dargebotene Hand	143
Feuerwehr Notruf	118	Vergiftungsnotfälle	145
Sanitäts-Notruf	144	Hilfe für Jugendliche	147
REGA-Rettung	1414	Auto-Pannenhilfe	140

Binde-Strich/Pfungemer Dorfzeitung

Auflage 1800 Exemplare/Erscheint alle 14 Tage

Herausgeberin: Genossenschaft Dorfzeitung Pfungen,
Postfach 201, 8422 Pfungen, PK 84-5296-6

Redaktionsteam: Markus Benz (mb), Urs Conrad (uc),
Marianne Graf (mg), Doris Güntner (dg)

Auswärts-Abonnemente: Marlis Schwizgebel, Wellenbergstrasse 2,
8422 Pfungen, Telefon 052 315 13 12

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Einsendungen: sind zu richten an Binde-Strich, Dorfzeitung,
Pfungen/Dättlikon, Postfach 201, 8422 Pfungen.

Beiträge, die mit dem PC geschrieben wurden, bitte auf Diskette (abspeichern im Textformat ohne Zeilenwechsel) und mit Papierausdruck abliefern; Sie erhalten Disketten und auch Bildmaterial zurück, wenn ein frankiertes Retour-Couvert beiliegt. Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Herausgeberin das Recht zur Veröffentlichung.

Ein Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Inserate: Information unter Tel. 079 331 02 03

Verantwortliche Redaktorin für diese Ausgabe:

Doris Güntner, Tel. 052 315 61 30

Verantwortliche Redaktorin für die nächste Ausgabe:

Marianne Graf, Tel. 052 315 15 68

Redaktions- und Inseratenschluss für die nächste Nummer:

Freitag, 12. Oktober 2007, 18.00 Uhr